

Sohn Ma^clūlas

Refrain

*Tāx l-ōxa tāx yā eb^r ma^clūla!
Lā ħimlahlax ^caža m-zibnō?
Nšayyikin lēx w^o-nqa^cyin ^ca nūra.
La ismer bāḥ leppa w-^caynō.*

Komm her, komm, oh Sohn Ma^clūla's!
Warum haben wir dich lange nicht gesehen?
Wir sehnen uns nach Dir, sitzen am Feuer.
Herz und Augen haben wir uns ausgeweint.

1. Strophe

*Člayyef ^očtēx li^claynaḥ b-^cēda.
Minčakyllax rappō w-zu^crō
Ppa^clō la yīb naḡpil leppax šēda,
W-farsil tarbax b-glīda w-ḥumrō.
Inkeb ḡannō, iṣmeč ^cunnō.
La šwinnah ^cēda w-la tōḥ d^mōxa b^o-hnō.*

Du warst gewohnt, am Fest zu uns zu kommen.
Groß und Klein sind dir begegnet.
Hoffentlich hat nicht der Teufel dein Herz ge-
stohlen,
Und deinen Weg mit Eis und Perlen gepflastert.³¹
Die Gärten sind vertrocknet, die Lieder schwei-
gen.
Wir machten kein Fest und kein ruhiger Schlaf
kam über uns.

2. Strophe

*Ommta ti ḥmunn ^ca tar^ca nišhira,
Ša^clunn: l-mōn čintira l-mōn?
Inḥeč d^mōy edma m-luttil bira.
^cA lippi ^cullōn, ^cullōn ^oḥmōn!*

Leute, die mich an der Türe plaudern sahen,
Fragten mich: „Auf wen wartest Du?“
Meine Tränen liefen herab wie Blut, ein ganzer
Brunnen voll.
Kommt in mein Herz und schaut!

30 D. h. sie wird dir den Bart abreißen.

31 Damit man ausrutscht.

W-ḥayyil l-ann ^caynō! čul me^ele ḡnō.

Ex ūle leppa yišlinni ex šaf^ornō.

3. Strophe

Nšayyikīn lēx niḥmennax b^o-blōta.

Hačč ču maršēx balḥōd niķⁱl.

Yawna kayyōm ^ca ḥišpōniš šayyōta,

W-šayyōta čub, yā ḥūn mōn tīl?

Tōlun yawnō m-ḥaššiš šinnō.

La ayt ḥittō w-tluḫḫō, aytull xušnō.

4. Strophe

Ōt ommta ōt čuppil leppa ḥḫta,

Ḥamyitt tunya ^cuččōm w^o-kkōm.

Ču mša^clin bī law ḥamyill nmīta.

Ḳōm! iḥma! ḳōm ^ca ffōyi lḫōm!

Kōn čūt ^obnō, ḡanna w-ḡurnō,

Lā batti ḡawza w-la lužō w-la xuštābnō

Beim Leben dieser Augen! Ohne ihn kann ich nicht sein.

Was hat er für ein Herz, daß er mich brät wie Vögel.

Wir sehnen uns danach, dich im Dorf zu sehen. Dich kann es nicht zufriedenstellen, daß ich allein bleibe.

Die Taube bleibt auf der Rechnung des Jägers, Und wenn der Jäger nicht hier ist, mein Bruder, wer kommt dann zu mir?

Es kamen Tauben über den Felsen.

Sie brachten nicht Weizen noch Linsen, sie brachten Wicken.³²

Es gibt Leute, die im Herzen keine Sünde kennen,³³

Die die Welt dunkel und schwarz sehen.

Sie fragen nicht nach mir, auch wenn sie sehen, daß ich gestorben bin.

Steh auf! Schau! Schlag mir in's Gesicht!

Wenn es keine Kinder, keinen Garten und keinen Mörser gibt,³⁴

Will ich auch keine Nüsse, Mandeln und Birnen.

Kommt her!

Refrain

L-ōxa tōn, hōxa ḳ^cōn!

Faḥun ^caynayxun w^o-ḥmōn!

Kommt her und setzt euch hier!

Öffnet eure Augen und schaut!